

## **Zachariae, Justus Friedrich Wilhelm: An das Clavier (1764)**

- 1 Du triumphirende Macht über den traurigen Gram,
- 2 Du Meisterstück der hohen Harmonie,
- 3 Du, mein getreues Clavier, o! singe die Tage hinweg,
- 4 Die, Nächten gleich, mit schwarzen Flügeln fliehn.
  
- 5 Sonst rauscht' ein fröhlicher Ton, wie er in Opern ent-
- 6 Die Saiten durch, und jauchzte Symphonien;
- 7 Auch klang ein gaukelnder Tanz, von pantomimischen
- 8 Dem schwarzen Gott der Hölle vorgetanzt.
  
- 9 Sonst sang ein lachender Lied siegender Augen Triumph,
- 10 Die himmelblau, als wie im Lenz die Luft,
- 11 In mein empfindendes Herz die sanfte Liebe geflößt,
- 12 Für die allein mein Herz geschaffen war.
  
- 13 Doch ietzt, verlaßnes Clavier, schweiget das schmei-
- 14 Das Hagedorn der Freud und Jugend spielt.
- 15 In Dissonanzen gehüllt, schaf ich mir einsam den Ton,
- 16 Der meinen Schmerz in finstern Noten sagt.
  
- 17 Wenn der erheiternde Stral besserer Hofnung mir lacht,
- 18 Und nicht mein Flehn der leichte Wind verweht;
- 19 Dann soll ein scherzendes Lied, dir, o Seline, geweiht,
- 20 Durch deine Macht den Liebesgott erhöhn.

(Textopus: An das Clavier. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/21140>)